

UW Tauri ($4^h 51^m 12^s + 25^\circ 28.3$).

Ort bestimmt von Palisa (AN 204.267). — Umgebungskarte von Parenago (VS 6.323). — Vergleichsternhelligkeiten von Parenago (VS 4.148; 6.323). — Bild der Lichtkurve von Parenago (VS 4, 5, Tafel VI).

Entdeckt von Palisa als veränderlich zwischen $10^m.5$ und $13^m.8$ ph. Parenago hielt den Stern zuerst für langperiodisch mit den Elementen: Max. = $242 1192 + 364^d.2 \cdot E$, bezeichnete ihn aber später mit „Halbperiodisch?“ Grenzen des Lichtwechsels: $13^m.8$ und $15^m.6$ ph.

LITERATUR: Palisa, Entdeckungsanzeige [AN 204.267]. — Bb. [AN 207.158]. — Beljawsky, Bb. [AN 220.80]. — Parenago, Bb.* Elemente [VS 4.148]. — Art [VS 6.323]. — Esch, Bb.* [VJS 70.269].

UX Tauri ($4^h 24^m 15^s + 18^\circ 0.3$) = BD + $17^\circ 736$ ($9^m.5$).

Vergleichsternhelligkeiten von Parenago (VS 4.154) und Esch (Valk Veröff 2.13).

Entdeckt von Locke als veränderlich zwischen $11^m.2$ und $13^m.3$ ph. Die vom Entdecker vermutete kurze Periode glaubten zuerst Zessewitsch ($P = 6^d.4$) und dann Parenago ($P = 8^d.2$) bestätigen zu können. Als erster erkannte Esch die Regellosigkeit des Lichtwechsels und unabhängig von ihm auch Rügemer. Da der Lichtwechsel rasch verläuft und das Spektrum dG5 (mit Ca^+ in Emission) ist, gehört der Stern zur Klasse der typischen RW Aurigae-Veränderlichen. Grenzen des Lichtwechsels: $10^m.7$ und $13^m.4$ ph.

LITERATUR: Locke, Entdeckungsanzeige [HC 201; AN 207.215]. — Zessewitsch, Art. Periode [BZ 9.31]. — Parenago, Bb.* Periode [VS 4.154]. — Esch, Bb. Art [Valk Veröff 2.13; bfl. Mitt.]. — Bb.* [VJS 70.269]. — Rügemer, Art. Bb. [AN 255.180; bfl. Mitt.]. — Bb.* [VJS 70.90]. — Hoffmeister, Bb.* [Sonn Mitt 20]. — Bem. [AN 278.24]. — Cannon, Sp. [HB 897]. — Joy, Sp. [ApJ 102.168]. — Joy und R. E. Wilson, Sp. [ApJ 109.231]. — Greenstein und Aller, Sp. [ASP 59.140].

UY Tauri ($3^h 48^m 45^s + 15^\circ 43.1$).

Entdeckt von Wolf als veränderlich zwischen $10^m.5$ und 16^m ph. Esch vermutet eine Periode von 335^d ; Kukarkin und Parenago geben die Elemente: Max. = $242 6652 + 334^d.5 \cdot E$.

LITERATUR: Wolf, Entdeckungsanzeige [AN 212.183; Obs 44.60]. — Esch, Periode [BZ 3.51]. — Max.: 1930 Anfang Januar, 1930 Mitte Dezember, 1931 Ende Oktober [bfl. Mitt.]. — Bb.* [VJS 70.269]. — Kukarkin und Parenago, Elemente [AVK 48].

UZ Tauri ($4^h 26^m 37^s + 25^\circ 39.9$).

Umgebungskarte von Bohlin (AN 218.203). — Vergleichsternhelligkeiten von Bohlin (AN 218.203), Parenago (VS 4.228), Beyer (Erg AN 12, 2.57), Himpel (AN 272.78) und Esch (BZ 6.5). — Bild der Lichtkurve von Bohlin (AN 218.203).

Dieser merkwürdige Veränderliche wurde von Bohlin entdeckt als Stern $9^m.2$ Größe, der in der BD und auf früheren Aufnahmen fehlte. Nach allmählicher Abnahme traten kurzperiodische Schwankungen (10 bis 20^d) ein, und die Helligkeit näherte sich asymptotisch der Größe $13^m.5$ (Ende 1922). Der Veränderliche, dessen Lichtwechsel bald von mehreren Beobachtern bestätigt wurde, schien den Nova-ähnlichen zuzuzählen zu sein, denn im Januar 1924 beobachtete Esch ein weiteres Maximum ($9^m.5$), während die Untersuchung der Harvard-Platten einen unruhigen Lichtwechsel ergab, der sich zwischen den Größen $13^m.5$ und $14^m.5$ abspielt, nur manchmal erreicht der Veränderliche $11^m.7$ im Maximum.

Die Zugehörigkeit zur Klasse der Nova-ähnlichen schien fraglich geworden zu sein, als Joy feststellte, daß beide Komponenten, die UZ Tau bildeten, M-Zwergseien. Jedoch gelang dann Joy einige Zeit später die Feststellung, daß die dM2e-Komponente mit einer dGe-Komponente gekoppelt ist, der die Veränderlichkeit eigen ist. Damit gehört UZ Tauri zu den Zwergsternveränderlichen, und zwar scheint hier eine Übergangsform von den RW Aurigae-Sternen zu den U Geminorum-Sternen oder möglicherweise zu den Novulae vorzuliegen, denn die kurzzeitigen Schwankungen ordnen ihn der RW Aurigae-Klasse, die merklichen Aufhellungen der U Gem-Klasse zu.